

Hugh Eteriano, *Contra Patarenos*, ed. and transl. with a commentary by Janet HAMILTON, with a description of the manuscripts by Sarah HAMILTON and an historical introduction by Bernard HAMILTON (*The Medieval Mediterranean* 55) Leiden u. a. 2004, Brill, 251 S., Abb., ISBN 90-04-14000-X, EUR 85 bzw. USD 115. – Dies ist die Erstedition eines in zwei Codices überlieferten Traktats jenes nach einem Pariser Universitätsstudium (zwecks Erlernens des Griechischen?) nach Konstantinopel übergesiedelten Pisaners Hugo, der dort als eine Art Berater und West-Kirchen-Spezialist in den theologischen Kontroversen der Zeit am Hofe Manuel Komnenos gelebt hat, den Lateiner-Pogromen bei der Machtergreifung Andronikos' I. entkommen konnte und 1182 als Kardinal in Rom verstorben ist. Im vorliegenden Werk geht es inhaltlich allerdings nicht um die Kontroversen zwischen der West- und der Ostkirche, vielmehr um eine Auseinandersetzung mit westlichen, in den lateinischen Kolonien am Bosphorus sich ausbreitenden Häresien unbestimmt-westlicher Herkunft, also nicht um ‚Patarener‘ im Sinne des Investiturstreits und auch nicht um östliche Bogomilen, sondern um westliche Dualisten in Art der Katharer. Der sauber edierte, theologisch nicht sonderlich tiefgehende Traktat selbst ist lediglich 21 Seiten lang; zu einem Buch wird er durch allerlei Begleitmaterialien: durch eine Übersetzung ins Englische, einen separaten Sachkommentar und eine Einführung in Lebenslauf und Schriften des Autors durch die Editorin und durch einen (sich hiermit in manchem überschneidenden) umfangreicheren Essay des Ehegatten über die theologische Einbettung des Werkes und die Genese des frühen westlichen Dualismus im 12. Jh. In einem florierenden akademischen Familien-Unternehmen ist auch die nächste Generation zu bedenken; und also hat dann auch Sarah Hamilton, Ph.D (1997) in History, die beiden Handschriftenbeschreibungen beisteuern und somit schon einmal etwas fürs künftige Schriftenverzeichnis tun dürfen. R. P.

Verba Domini mei. Gli *Opuscula* di Francesco d'Assisi a 25 anni dalla edizione di Kajetan Esser, OFM. Atti del convegno internazionale, Roma, 10–12 aprile 2002, a cura di Alvaro CACCIOTTI (*Medioevo* 6) Roma 2003, PAA – Edizioni Antonianum, 502 S., Abb., ISBN 88-7257-054-9, EUR 32. – 25 Jahre nach der Erstedition bzw. 12 Jahre nach der postum publizierten überarbeiteten Zweitedition (vgl. DA 49, 289) wurde ein imposanter Kongreß veranstaltet, auf dem zahlreiche Forscher ihr Interesse der *fortuna* des grundlegenden Werkes widmeten. 18 Beiträge davon wurden publiziert: In der ersten Sektion kamen Schriften zu Francesco und den Anfängen seiner Bewegung zur Sprache: Johannes B. FREYER, ‚Antwort der Liebe‘. Kajetan Eßer, Wissenschaftler und Franziskaner: Biobibliographie und *Opuscula* (S. 39–53); Carlo PAOLAZZI, Nascita degli «Scritti» e costituzione del canone (S. 55–87); Attilio BARTOLI LANGELI, Ancora sugli autografi di frate Francesco (S. 89–95); Marina BICCHIERI, Analisi non distruttive della *chartula* di Assisi (S. 97–115); Luigi PELLEGRINI, Gli scritti e la reinterpretazione della proposta francescana nella storia dell'Ordine minoritico (S. 117–148); Giovanni MICCOLI, Gli Scritti di Francesco come fonti per la storia delle origini minoritiche (S. 149–171). – Die zweite Sektion widmet sich den Schriften zur Ordensgeschichte und zur franziskanischen Spiritualität: Leonhard LEHMANN, Gli *Opuscula* e la riscop-